





allein schon durch die Erparnis von Zinsen gedeckt werden, die sich eben sparen lassen, wenn man den Ausbau des zweiten Hafens am 2 bis 3 Jahre hinauschieben kann.

Man hat gegen die Doppelschuppen zwar eingewendet, daß obere Boden sei gemäßigter ein Experiment, derselbe werde sich schlechter verhalten lassen, als der untere zu ebener Erde liegende. Dies trifft aber nur zu überstreichigem Maße zu. Auch auf den ebenerdigen Boden müssen die Güter doch per Kran aus dem Schiffsräume hinaufgehoben werden. Der Augenblick des eigentlichen Hubes aber ist doch ein sehr kurzer, und ob dieser Hub nun 5 oder 10 Meter hoch stattfindet, dürfte bei dem Bisherigen eine wirkliche Zeitdifferenz kaum ausmachen; alles andere nämlich, das Festmachen der Krane, erfordert die gleiche Zeit wie bei dem Bisherigen auf dem ebenerdigen Boden. Auch der Grund, daß nicht alle Waaren auf dem oberen Boden sich lagern lassen, ist nicht stichhaltig. Wenn der obere Boden eben so große Ladeöffnungen hat, wie der untere, so ist absolut nicht abzusehen, weshalb auf ihn nicht alles hinaufgebracht werden könnte, was auch auf dem unteren Boden hinanführt. Etwas unständlicher ist vielleicht die Abfahrt zu Lande, aber auch hier würde sich durch geeignete Hebevorrichtungen bei der Aufstellung einiger Krane auch auf der Landseite der Schwierigkeiten Herr werden lassen. Möge daher die Stadtverordnetenversammlung den Kleinlichen Standpunkt der Finanzkommission nicht theilen, sondern dafür Sorge tragen, daß der Westkanal im Freihafen so ausnützlich ausgebaut wird, als es seine Länge überhaupt gestattet, nur so wird sich ihm die Schiffahrt und den Handel Stettins verdient machen.

Dieser Beschluß ist um so mehr zu beklagen, als die bei denselben angeführten finanziellen Gründe nicht stichhaltig sind. Nach den Anschlägen des Herrn Bau Rath Benduhn würden nämlich zwei Doppelschuppen 2 040 000 Mark, zwei einfache Schuppen der bisherigen Größe aber 1 317 000 Mark kosten. Das würde allerdings eine scheinbare Erparnis von 723 000 Mark ausmachen. Diese scheinbare Erparnis verfallt aber sofort in Nichts, wenn man die Größenverhältnisse dieser beiden Schuppenarten mit einander vergleicht. Ein einfacher Schuppen in Größe derjenigen auf dem Kanal enthält nämlich nur ca. 6500 D.-M. nutzbarer Flächenraum. Beide nach diesem Modell auf dem Westkanal zu erbaubaren neuen einfachen Schuppen würden daher nur ca. 13 000 D.-M. Flächenraum gewähren. Dagegen waren die Doppelschuppen von Herrn Bau Rath Benduhn auf 7800 D.-M. Grundfläche berechnet; jeder derselben würde daher in den zwei Etagen 15 600 D.-M. Flächenraum, beide zusammen also nicht weniger als 31 200 D.-M. nutzbarer Flächenraum gehabt haben.

Es muß nun doch als ein sehr schlechtes Geschäft erscheinen, wenn man für 13 000 Quadratmeter Flächenraum 1 317 000 Mark — oder über 100 Mark für den Quadratmeter Flächenraum — ausgeben will, während man 31 200 Quadratmeter für 2 040 000 Mark — also zu einem Preise von nur 65 Mark per Quadratmeter Flächenraum — erhalten kann. Dabei braucht Stettin diesen größeren Flächenraum in den Ladeschuppen so nötig wie nur möglich. Denn nachdem sich erfahrungsmäßig herausgestellt hat, daß für die Ladeöffnungen durchschnittlich nicht weniger als 3 Quadratmeter Schuppenraum gebraucht werden, würde ein 6500 Quadratmeter großer Schuppen nur etwa für ein Schiff von 2000 Tons genügen, das heißt also, wenn zwei Schiffe von je nur 2000 Tons an Weizen laden, so sind die zwei einfachen Schuppen bereit, daß ein weiteres Schiff dort nicht mehr Ladegelegenheit findet. Das ist aber ein durchaus nicht erstrebenswerthes Ziel. Der Freihafen muß vielmehr so eingerichtet werden, daß so viel Schiffe in denselben laden bez. landen können, als die Quatlänge des Anlegens von Schiffen überhaupt gestattet. Nun ist jeder der Schuppen 180 Meter lang, so daß unter Hinzurechnung von über 40 Meter für die Abfuhrwege z. B. die Länge der beiden Schuppen sich über 400 Meter Quatlänge ausdehnt. Ein Schiff von 2000 bis 3000 Tons hat aber noch nicht einmal hundert Meter Länge. Der Platz, den die beiden Schuppen einnehmen, genügt daher völlig, um nicht zwei, sondern um vier Schiffe und zwar vier große

Schiffe dahinzulegen, vorausgesetzt, daß die Ladeschuppen den nötigen Raum bieten, um die Lading anzuordnen.

Zu der Woche vom 15. bis 21. Oktober sind hier selbst 39 männliche und 25 weibliche, in Summa 64 Personen polizeilich als verstorben gemeldet, darunter 36 Kinder unter 5 und 18 Personen über 50 Jahre. Von den Kindern starben 8 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 6 an Durchfall und Brechdurchfall, 5 an Lebensschwäche, 4 an Abzehrung, 3 an Krämpfen und Krampfkrankeiten, 2 an Diphtherie, 2 an Masern, 2 an fatarhaltigen Fieber und Grippe, 1 an Drüsen und 1 an Gehirnkrankheit. Von den Erwachsenen starben 5 an organischen Herzkrankheiten, 5 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 3 an Schlagfluß, 3 an Altersschwäche, 2 an Schwindel, 2 an Krebskrankheiten, 2 an chronischen Krankheiten, 2 an Entzündung des Unterleibs, 1 an anderen entzündlichen Krankheiten, 1 an Gehirnkrankheit, 1 an fatarhaltigen Fieber und Grippe, 1 an Unterleibstypus, 1 an Krämpfen und 1 in Folge eines Unglücksfalles.

### IX. Pommersche Provinzialsynode.

Stettin, 24. Oktober.

Im ferneren Verlauf der gestrigen Sitzung entspann sich eine längere Debatte über die Behandlung der Kontinuität, fast ausschließlich wurde ein Antrag angenommen, daß die Provinzialsynode in dem Kontinuität einen überaus schmerzlichen Nothstand sehe und zur Beilegung dieser schweren Sünde auf die Anwendung der Macht von Gottes Wort hinweise, nötigenfalls die Anwendung der Kirchengewalt und, wo diese verweigert, strafrechtliches Vorgehen im Wege des Gesetzes empfehle. Weiter wurde beschlossen, bei der nächsten Generalynode dahin vorzulegen zu werden, daß den Geistlichen, die für ihre Person dem Kirchengewalt, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Geistlichen, noch nicht beigetreten sind, eine nochmalige Frist zum Zweck des Anschlusses an den Pfarr-Wittwen- und Waisenfonds eröffnet werde. In Betreff der Schulinspektion der Geistlichen erklärt die Synode, daß sie in der Aufrechterhaltung des Verhältnisses zwischen Kirche und Schule ein wesentliches Interesse für Kirche, Schule und Staat sehe und zu den Behörden und der Geistlichkeit das Vertrauen hege, daß sie auf die Beilegung aller der Schulinspektion durch die Geistlichen entgegenstehenden Hindernisse hinarbeiten werden. — Von dem pommerschen Pfarrer-Verein lag ein Antrag wegen Einführung der Verpflichtung zur Beibringung von Ausweisen über die Zugehörigkeit zur Landeskirche vor. Die Synode erklärt dazu, daß sie den in dem Antrage zu Tage getretenen Bestrebungen wohlwollend gegenübersteht, überläßt es jedoch dem Pfarrer-Verein, bestimmte Vorschläge für das von ihm erstreckte Ziel zu machen.

Auf der Tagesordnung der heutigen, um 12 1/2 Uhr eröffneten Sitzung steht als erster Gegenstand eine Vorlage des Konfessionsrats betreffend die Katholische Kirche der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz für den Bau evangelischer Kirchen. Die Synode nimmt nach den Vorschlägen der 4. Kommission von der als höchst dienlich bezeichneten Arbeit Kenntnis und richtet an das königl. Konfessionsministerium die Bitte, den „Nachschlagen“ durch Veröffentlichung im „Kirchlichen Anzeiger“ weitere Verbreitung zu geben. Ohne Debatte wird die Artikel für die Verleihung der Provinzial-Synodalpatronat für die Zeit vom 1. April 1900 bis 1903 genehmigt. — Es folgt die Verlesung des Stats, über den Herr Superintendent Bartholomäus-Franzosen referiert. Der Stat für die Zeit vom 1. April 1900 bis dahin 1903 wird in Einnahme und Ausgabe festgesetzt auf 505 908 Mark.

### Vermischte Nachrichten.

[Berliner Pferde-Lotterie.] Das königl. Polizei-Präsidium zu Berlin hat bestimmt, daß die Ziehung der am 12. d. M. stattgefundenen Ziehung der 5. Berliner Pferde-Lotterie nochmals und zwar am 8. Dezember d. J. stattzufinden habe, da dem mit der Entnahme der Gewinne betrauten Waisenknaben unbekannt im Gewinn an Erde gefallen war. Es wird bemerkt, daß die Loose à 1 Mark, die vom Bankhause Karl Heine in Berlin W. übernommen resp. von

demselben bezogen sind, zu dieser Ziehung die Gültigkeit behalten.

Wir haben schon gestern mitgeteilt, daß an einem Theil der künstlichen Marmorbilder in der Berliner Siegesallee ein Unheil verübt wurde, indem mit einem stumpfen Instrument an einzelnen Gruppen Beschädigungen vorgenommen sind. An der Gruppe Albrechts des Bären ist Biter von Brandenburg der Hirtensab, den er in der rechten Hand trägt und der oben gegen den Mantelbogen lehnt, zertrümmert worden; an der Gruppe Otto I. haben die Wandalen dem Fürsten Bribislaw die Nase abgehauen und das Gesicht zertrümmert, dem Alte Eitel die sämtliche Finger der rechten Hand, den Hirtensab und die Nase zertrümmert. Am Denkmal Otto II. ist Heinrich von Antwerpen der Gämeleier in der Hand und Johann Hans v. Nutzig die Dokumentenrolle zertrümmert worden. Auch die Gruppe Albrechts II. an der Charlottenburger Chaussee ist der Zertrümmerung der Wunden nicht entgangen. Hermann von Salza ist die Nase abgehauen, der Griff des Schwertes und die Urkundenrolle zertrümmert, Eike von Repow die Nase abgehauen und der Fiedel aus der Hand geschlagen. Auf Ermittlung der Thäter hat der Berliner Magistrat eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt. Die Politik ist nach Ansicht möglicher Kriminalisten bei der That nicht mit im Spiele. Die letztere dürfte sich vielmehr als ein Ausfluß rohen Uebermuths charakterisieren. Nach näherer Untersuchung hat sich herausgestellt, daß die fehlenden Stücke nicht mit einem Hammer planmäßig, sondern wahrscheinlich mit metallenen Stodgriffen im Uebermuth abgehauen wurden. Es handelt sich hier allem Anschein nach um eine Schar von halbwildigen jungen Burshen, die von Tanzböden in Moabit, Blüthenberg, Charlottenburg etc. heimkehrend, die Siegesallee passierten und ihrem „Tatendrange“ in der den Kunstwerken so verderblichen Weise Luft machten.

Ueber Antrittsbesuche veröffentlicht die in Gildburgshausen erscheinende „Dorfzeitung“ folgende Eingekant an Thüringen: Seit einiger Zeit hat sich namentlich in unseiner Residenzstädter, für die Abhaltung von Antrittsbesuchen junger Herren aus den gebildeten Ständen eine Sitte entwickelt, deren baldige Wiederabstufung in höchsten Grade wünschenswerth erscheint. Da fahren zum Beispiel junge Juristen in großer Gala mit einem feinen Lobdienen auf dem Bod des „Landauer“ bei den einzelnen Familien vor, denen sie ihre Antritts in der Stadt kund thun wollen, lassen durch den Diener die Karte in der betreffenden Wohnung abgeben oder auch nur in den Briefkasten des Hauses werfen, und fahren dann weiter, um einem anderen Haushaltungsvorstand diese Ehre zu erweisen. Selbstverständlich wird nun erwartet, daß dieser Vorgang in schwarzem Anzug und Hut den Gegenstand, oft drei und vier Treppen hoch, abzusinken habe. Wahrscheinlich, es ist dies eine Zurechtweisung, die mit vollster Entschiedenheit zurückzuweisen ist. Dies ist auch in neuester Zeit geschehen, indem der erwartete Gegenbesuch damit erfolgte, daß verschiedene alte Herren durch einen ihnen zu Gebote stehenden Anstiebener — Geldausgaben für einen Landauer oder Lobdienen haben solche alte Herren als Familienväter gewöhnlich nicht gern — ihre Karten haben abgeben lassen. Beide Theile, der Besuchende und der angeblich Besuchte, haben sich bei diesem Brauch nicht gefreut und geklopft; in zahlreichen Fällen ist es auch auf diese Art gut. Aber schon ist dieser Brauch wahrscheinlich nicht, er entspricht in keiner Weise dem deutschen Gemüth. Wundert man sich oft auch über das Bestreben der Ausgaben für Wagen und Diener seitens dieser jungen Herren, die in der Regel wohl noch keiner Belohnung erheben; da fällt wohl manchen Graufopf das als Student oft gesungene Lied ein: Ach, wenn die lieben Eltern wüßten, der Herren Söhne große Noth u. s. w. u. s. w. Ihre jungen Herren, kehrt doch zu der alten guten Sitte zurück und erinnert Euch an das eben dem Landtagsabgeordneten entschlüpfte geflügelte Wort: „Der Forstgehilfe geht zu Fuß!“

[Ein furchtbares Familien drama.] In Schmiedefeld bei Stolpen hat sich in entsetzlichen Familien drama ereignet. Man fand den Maurer und Wirtschaftsbefehliger Herrn Winter erhängt auf dem Heuboden, seine Frau erwürgt im Bett, die beiden Kinder im Alter von einem Jahre und vier Jahren mit eingeschlagenen Köpfen gleichfalls auf dem Boden. Keines gab mehr ein Lebenszeichen von sich. Da die Frau

gegen Abend Personen, die bei ihr waren, aufgefordert hatte, sie zu verlassen, um allein zu sein, nimmt man an, daß sie erst die Kinder und dann sich selbst getödtet und das Winter, der später vom Felde kam, aus Verzweiflung über das Geschehene sich ebenfalls das Leben genommen hat. Da alle Beteiligten todt sind, wird wohl schwerlich jemals das Dunkel, welches die graufige That umgiebt, gelichtet werden. Winter galt als solider Familienvater und thätiger, fleißiger Arbeiter.

Vottendorf, 23. Oktober. Bei einem hier ausgebrochenen Brande wurden durch eine unglückliche Brandmanier drei Feuerwehrleute schwer verletzt und mehrere Personen leicht. Zwei Leute wurden verbrüht.

Reß, 23. Oktober. Das Juweliergeschäft von Gebr. Niemer in der Königsstraße wurde heute Nacht vollständig angegraben. Der Thäter ist unbekannt; der Schaden beträgt viele tausend Gulden.

### Neueste Nachrichten.

Wien, 24. Oktober. Die deutsch-liberale Partei beschließt die Regierung aufzufordern, ihren ganzen Einfluß dahin aufzubieten, daß die Sigmund die Sigmund im Parlament ohne Unterbrechungen ihren Fortgang nehmen, da man zu der Annahme berechtigt ist, daß durch das Hineinziehen der Parteithätigkeit eine Intrigue zur Verhinderung zu vernehmen ist. Die Regierung hat, wie bestimmt verlautet, das Sprachengesetz bereits ausgearbeitet und soll dasselbe demnächst vorgelegt werden. Die neuerdings im Auslande verbreiteten Gerüchte, daß Kaiser Franz Josef und der Erzherzog Franz Ferdinand den Jagden des Jaren in Skizzenwochen zugetheilt werden, erfahren hier keine Bestätigung.

Brag, 24. Oktober. Auch gestern Abend kam es in vielen Provinzstädten zu Straßen-demonstrationen, wobei Fenster von Häusern, in denen Deutsche und Juden wohnen, zertrümmert wurden.

Brüssel, 24. Oktober. In einer Versammlung, welche die Christlich-Sozialen in Maltz gestern abhielten, wurde beschlossen, einen Aufruf an das Land, besonders an die katholische Bevölkerung zu richten, worin das Vorgehen gegen den Priester Dhams besprochen werden soll.

Paris, 24. Oktober. Die letzten Nachrichten aus Afrika stellen in Abrede, daß der Missionschef Befehle vom Sultan von Rabah geordnet worden sei; derselbe soll als Geiseln in Gefangenschaft gehalten werden.

Ministerpräsident Waldeck-Rousseau wird heute dem Präsidenten Loubet ein Dekret unterbreiten, nach welchem das Parlament für den 7. November einberufen werden soll.

Der Prozeß der Schriftstübigen gegen Zola ist auf den 18. November verlegt worden.

Der Kriegsminister Gallief wird bei dem Wiederantritt der Kammer drei wichtige Gesetzesvorlagen einbringen, die drei Punkte enthalten: 1. Das Manövement, 2. Reorganisation der Armee und 3. Militärgerichtsbarkeit. — Der Untersuchungsanspruch des Staatsgerichtshofes wird für den nächsten Sonnabend als Anklage-kammer einberufen werden.

### Telegraphische Depeschen.

London, 24. Oktober. Die Wälder berichten, daß Versuche gemacht worden sind, zwei Militärzüge, welche nach Southampton unterwegs waren, zur Entgleisung zu bringen. Einige Minuten vor Eintreffen der Züge waren schwere Steine und Eisenstücke auf den Schienen gefunden worden.

Die Wälder kommentieren die Haltung des Feldmarschalls O'Brien, welcher in der gestrigen Unterhausdebatte Chamberlain als einen Mörder hinführte. Die Wälder verurtheilen auf das schärfste diese Taktik der irischen Partei.

Die polytechnische Schule zu West-Gar ist durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden. Der Materialschaden wird auf über eine Million Pfund geschätzt.

London, 24. Oktober. „Daily Telegr.“ erfährt, daß im Kriegsdepartement ein Telegramm von Cecil Rhodes aus Kimberley eingetroffen ist, worin Rhodes die Aufmerksamkei

des Kriegsamt auf die Lage in Kimberley lenkt und worin Rhodes die sofortige Zuleitung von Verstärkungen verlangt, da die Stadt von den Buren vollständig eingeschlossen sei.

„Daily Mail“ berichtet aus Durban, daß unter den Vorräthen, welche in Durban auf dem Schiffe „Patriot“ eingetroffen sind, sich auch ein Fesselballon befindet.

### Börsen-Berichte.

Getreidepreis-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.

Auf 24. Oktober wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt: Stettin: Roggen 144,00 bis 145,00, Weizen 140,00 bis 150,00, Saatweizen —, Gerste 140,00 bis 150,00, Hafer 130,00 bis —, Kartoffeln 32,00 bis 36,00 Mark.

Magd. Stettin (nach Ermittlung): Roggen 145,00, Saat-Roggen —, Weizen 150,00, Gerste 150,00, Hafer 130,00, Kartoffeln —, Mark.

Naugard: Roggen 132,50 bis 142,50, Weizen — bis —, Gerste 131,50 bis —, Hafer 126,00 bis 128,00, Kartoffeln 30,00 bis 40,00 Mark.

Neustettin: Roggen 142,00 bis —, Saatroggen —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer — bis —, Kartoffeln — bis — Mark.

Rolberg: Roggen 134,00 bis 146,00, Weizen 148,00 bis —, Gerste 140,00 bis —, Hafer 120,00 bis 124,00, Kartoffeln 31,00 bis 42,00 Mark.

Stolp: Roggen 141,00 bis —, Weizen 156,00 bis —, Gerste 136,00 bis —, Hafer 120,00 bis —, Kartoffeln 38,00 bis 46,00 Mark.

Wag. Stolp: Roggen 141,00, Weizen 156,00, Gerste 136,00, Hafer 120,00 Mark.

Anklam: Roggen 142,00 bis —, Weizen 146,00 bis 148,00, Gerste 140,00 bis 150,00, Hafer 127,00 bis 128,00, Kartoffeln 30,00 bis 40,00 Mark.

Wag. Anklam: Roggen 142,00, Weizen 148,00, Gerste 150,00, Hafer 127,00 Mark.

Wag. Greifswald: Roggen —, Weizen 148,00, Gerste —, Hafer 128,00 Mark.

Stralsund: Roggen 128,00 bis 133,00, Saat-Roggen —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer — bis —, Kartoffeln 35,00 bis — Mark.

### Ergänzungsnotierungen vom 23. Oktober.

Wag. Berlin (nach Ermittlung): Roggen 152,00, Weizen 153,00, Gerste —, Hafer 140,00 Mark.

Wag. Danzig: Roggen 141,00 bis —, Weizen 150,00 bis 156,00, Gerste 150,00 bis —, Hafer 121,00 bis 125,00 Mark.

### Weltmarktbreise.

Es wurden am 23. Oktober gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in: Newyork: Roggen 166,30 Mark, Weizen 173,70 Mark. Liverpool: Weizen 178,00 Mark. Odessa: Roggen 153,30 Mark, Weizen 175,85 Mark. Riga: Roggen 150,10 Mark, Weizen 170,75 Mark.

### Vorausichtiges Wetter für Mittwoch, den 25. Oktober.

Starker Nebel, später aufläuternd, bei mehrerer Wolkenbildung ohne wesentliche Niederschläge.

### Schwarze Seidenstoffe.

in unerreichter Auswahl mit Garantie für gutes Tragen, als auch das Neueste in weiß und farbigen Seidenstoffen jeder Art. Nur erstklassige Fabrikate zu billigen Preisen. Muster gratis. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franko. Doppel-Druck nach d. Schweiz. Seidenstoff-Fabrik-Union. Adolf Griedler & Co., Zürich (Schweiz), Königl. Hoflieferanten.

### Das Streben jeder Hausfrau.

ist, stets eine gleichmäßig z. Waare zu erhalten. Bei der sich fortwäh. vermehrenden Zahl der Kaffee-Spezial-Geschäfte ist daher die Wahl der Bezugsquelle von grosser Wichtigkeit. „Zuniz Kaffee“ war eine prima Marke und entspricht selbst den vorwiegendsten Geschmacksrichtungen. Kaufflich in fast allen Geschäften der Consumbranche.

### Wasserstand.

Stettin, 24. Oktober. Im Meier 5,62 Meter.

### Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn v. Meier [Greifswald]. Geb. Robert (ehemalig Pringliches Amt litz). Eine Tochter: Dr. G. Schwarzwaeller [Stettin]. Ernst Raifow [Potsdam]. Gestorben: Wilhelmine Weber geb. Hildebrandt [Stettin]. Ww. Emilie Anst. a. B. [Stettin]. Emma Caroline Robentzen, 56 J. [Greifswald]. Emma Caroline, 47 J. [Stettin]. Privatier Gustav Adolf Krich, 43 J. [Stettin]. Schloßherr Gustav Beckmann, 17 J. [Barnack]. Superintendent und Pastor Gustav Schmidt, 66 J. [Benedorf b. Pyritz]. Gildemeister Carl Wrenn [Stettin].

### Sie müssen sich...

... von einer überaus vorzüglichen, Ihre Familie mögen Sie sich leisten. Preis nur 70 Pfg. (einst. 1,70 M.). R. Oehmman, Konstanz E. S.

## Norddeutsche Creditanstalt

Actien-Kapital: 8 Millionen Mark

Stettin, Schulzenstrasse 30-31.

Wir verzinsen bis auf Weiteres provisionsfreie Einzahlungen mit 3% bei täglicher Kündigung, 4% bei 1monatl. Kündigung, 4% bei 3monatl. Kündigung.

Billigste Ausführung jeder Art bank-geschäftlicher Transactionen.

Stettin, den 18. Oktober 1899.

**Bekanntmachung.**

Behufs Ausbeutung eines Hydranten findet am Freitag, den 27. d. Mts., Nachmittags von 1 Uhr ab auf etwa 7 Stunden eine Abwägung der Wasserleitung in der Weidhofstraße statt.

Der Magistrat, Gas- u. Wasserl.-Deputation.

Drumburg, den 9. Oktober 1899.

**Bekanntmachung.**

Die Kommanditstelle an der hiesigen Stadtschule ist durch einen Lehrer, welcher die Prüfung für Mittelschulen abgelegt hat, zu befüllen. Das Grundgehalt der Stelle beträgt 1600 Mark, Alterszulagen 180 Mark, Wittwenzulagen 250 Mark.

Bewerber wollen ihre Bewerbungen mit Zeugnissen und Lebenslauf bis zum 1. November d. J. hierher einreichen.

Der Magistrat, Schulbeh.

## Kirchliches.

Brüdergemeine (Evangelisches Vereinshaus, Eng. Parkstr. 1 Tr.).

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Prediger Voelck.

Berlinerstr. 77, part. v.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadtmillionar Wank.

Grützstr. 14, part. v.

Mittwoch Abend 7 Uhr Bibelstunde Herr Stadtmillionar Pils.

## Bazar für die Rükkenmühle.

Für die Anstalt Rükkenmühle, welche mit ihren schwachmühtigen, meist ganz armen Jünglingen der Unterstützung sehr bedürftig, bedürftigen, wie gewöhnlich in sich zu zweifeln, einen wertvollen Beitrag zu leisten. Wir bitten herzlich um Gaben zu diesem Bazar, da unsere Mittel ziemlich erschöpft sind, und die Anstalt noch immer auf unsre Hilfe rechnet. Der Bazar findet am Mittwoch, den 6., und Donnerstag, den 7. Dezember, in der Aula des Marienstifts-Gymnasiums statt.

Der Vorstand des Frauenvereins für Rükkenmühle.

Frau Konsistorialrath Kramm, Brangellstr. 8, 11. Feinlein Adele Maso e. am Königsplatz 10, 11. Frau Director Weicker, am Königsplatz 8, part.

## Gildemeister's Institut.

Hannover, Hedwigstr. 15.

Bewährte Vorbereitungsanstalt für alle Militair- und höhere Schul-Curricula incl. Naturwissenschaften. In den beiden letzten Schuljahren bestanden 181 Jünglinge der Anstalt ihre Prüfungen. Kleine Klassen, möglichst individuelle Behandlung, bewährte Lehrkräfte, Nähere Mittheilung d. d. Direction.

Humburg.

## Sub-Direction. Deutscher Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft ein nachweislich thätiger General-Vertreter

gesucht. Cautionsfähige Bewerber, die sowohl in Acquisition und Organisation durchaus erfahren sein müssen und über gutes Agentennetz verfügen, wollen Offerten einreichen sub J. N. 5481 Rudolf Mosse, Berlin SW.

## STADT-THEATER.

Mittwoch, den 25. Oktober (E. IV.) Anfang 7 1/2 Uhr.

Zu ermäßigten Preisen: „Hofmann“.

Donnerstag: „Madame“.

Freitag: „Eines Gastspiel Emil Schirmer“.

Samstag: „Im weissen Rösel“.

Sonntag: „Einmaliges Gesamt-Gastspiel der Mitglieder des Königl. Schauspielhauses in Berlin: „Torquato Tasso“.

## Bellevue-Theater.

Mittwoch (Pons giltig): „Die Tugendfalle“.

Große Poffe mit Gesang in 4 Akten von Freund und Mannstätt.

Donnerstag: „Der Schlafwagen-Controleur“.

Vorher: „Zum Fischel“.

Konzertsaal.

Mittwoch, den 25. Oktober: Abends 8 Uhr.

1. Symphonie-Concert.

Solist: Professor Karl Hallir.

Dirigent: Robert Erdmann.

Kapelle: das verstärkte Orchester des Stadttheaters.

Deffentliche Generalprobe.

Mittags 12 Uhr.

Vordere Reihen A 1,50, hintere Reihen A 1, Loge, Sitzplatz und Schülerbillets 50 Pf.

unter Mitwirkung des Solisten.

## Thiergarten.

(Schönster Garten Stettins.)

Reichhaltiger Thierbestand.

Entree 20 A. Abier 10 A.

## Centralhallen-Theater.

Vier Colli's, französisches Tanz-Quartett, „eine Pariser Ballhaus“, Jean Bayer, der beliebte Humorist. Clara Ballerini, Valence-Trapes 3 Geschw. Cowas, Pariser-Artisten. Mr. Arthur, bester Hund. Rheingold- Trio, humoristisches Quartett. Leopold und Falconi, Gesangs-Duet. Tene-Truppe, Hochstimmlicher, The American Bioscope, neue Bilder, Mimi Felsing, Sängerin.

Anfang präcise 9 Uhr. Kasse 7 Uhr.

Donnerstag: Nichttrauchabend.

## Concordia-Theater.

Kaltstelle der elektrischen Straßenbahn.

Heute Mittwoch, den 25. Oktober 1899: Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Auftreten von Artisten nur I. Ranges.

Vollständig internationales Programm.

Nach der Vorstellung: Grosse Künstler-Reunion.

Morgen Donnerstag, den 26. Oktober 1899: Grosse Extra-Specialitäten-Vorstellung.

Nach der Vorstellung: Grosse Extra-Fest-Ball!!!

NB. Vorzugsbillets in den bekannten Vorverkaufsstellen à 30 und 60 A zu haben.

## Philharmonie.

Nur wenige Abende: Kluge-Zimmermann's

## Leipziger Sänger

mit ihrem gebiegenen, künstlerischen und hoch-komischen Spielplan.

Eintrittsgeld 50 Pf. Anfang 8 Uhr.

## Germania-Säle.

Sternbergstrasse 3.

Heute Dienstag: Großer Fest-Ball.

Anfang 8 Uhr. Albert Bullert.

# Fahrräder-Verlosung.

Hamburg, den 23. Oktober 1899.  
**Neueste Nachrichten**  
über die Bewegungen der Dampfer der  
**Hamburg-Amerika-Linie.**

- „Akaba“, 21. Okt. 8 Uhr Nm. Montreal.
- „Armenia“, von New York nach Stettin, 22. Okt. 11 Uhr Nm. in Copenhagen.
- „Athesia“, von Hamburg nach Philadelphia, 21. Oktober 2 Uhr Nm. in Boston.
- „Auguste Victoria“, von Hamburg nach New York, 21. Oktober 10 Uhr Vorm. von Southampton.
- „Batavia“, von Baltimore nach Hamburg, 23. Okt. 7 Uhr 45 Min. Nm. Curhaven paßirt.
- „Belgravia“, 21. Oktober 9 Uhr Vorm. von Baltimore nach Hamburg.
- „Canadia“, 21. Oktober 10 Uhr Nm. von New York via Copenhagen nach Stettin.
- „Calabria“, von New York nach Hamburg, 20. Oktober 7 Uhr 50 Min. Nm. Lizard paßirt.
- „Cheruskia“, 20. Oktober in Saigon.
- „Columbia“, von New York nach Hamburg, 20. Oktober 2 Uhr 30 Min. Nm. Curhaven paßirt.
- „Croatia“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 20. Oktober Mittags Lizard paßirt.
- „Hispania“, von Hamburg nach Baltimore, 22. Oktober in Kalfar.
- „Palatia“, 21. Oktober 9 Uhr Vorm. von New York nach Hamburg.
- „Patricia“, von Hamburg via Boulogne für Mer und Winthorst nach New York, 22. Oktober 12 Uhr 15 Min. Nachm. Curhaven paßirt.
- „Polaria“, von Hamburg via Grimsby und Havre nach Westindien, 21. Oktober 11 Uhr Nachm. Curhaven paßirt.
- „Pretoria“, 20. Oktober 7 Uhr Vorm. in New York.
- „Rhenania“, 21. Oktober von St. Thomas via Havre nach Hamburg.
- „Silesia“, von Hamburg via Antwerpen nach Kalfar, 21. Oktober 5 Uhr 15 Min. Nachm. von Rotterdam.
- „Sophie Blokmers“, 21. Oktober Nachm. in Hamburg.

## Stadtverordneten-Verammlung

am 26. Oktober 1899, Nachm. 5 1/2 Uhr.  
Öffentliche Sitzung.

- Genehmigung zur Rückzahlung von 60,03 M. Volksschule, welches von dem Lieferanten für die Lieferung von Steu- und Sand für die Stadtgemeinde erfordert ist.
- Wahlprüfung über die Verteilung der Ueberflüsse der Sparskassen für das Rechnungsjahr 1898 in Höhe von 125 431,94 M.
- Bewilligung von 3500 M. für Erneuerung der Ueberflüsse der Sparskassen. Magistrat hat nach Maßgabe des Gutachtens der Sachverständigen die transparente Einrichtung der Sparskassen abgelehnt.
- Vorlage zur Zustimmung zur Gewährung des Zuschusses von 10 000 M. jährlich für die Kinder- und Statten-Anstalt auf weitere 5 Jahre, bis 1. 4. 1905.
- Zustimmung zum Flächenantausch der Stadtgemeinde mit der Actiengesellschaft für Grundbesitz und Hypothekendarlehen.
- Nachbewilligung von 2404,39 M. Staatsüberschreitungen zu den in der Vorlage angegebenen Umständen des Titel V pro 1898/99.
- Zustimmung zur Annahme einer Schenkung von 5000 M. gegen Uebernahme der Pflege und Aufsichtnahme zweier Gräber auf dem Neuen Friedhofe auf die Dauer von 50 Jahren.
- Bestellung mehrerer Ausschüsse der Dampferstraße in Grabow um Aufbruch der Grundstücke dieser Straße auf die städtische Wasserleitung.
- Bewilligung von 170 M. aus den Mitteln der Knoblauch-Strichung für Herstellung der Langitterung von der Grabstätte des Lehnens Knoblauch auf dem Neuen Friedhofe.
- Mitteilung des Magistrats auf den Stadtverordneten-Vorstand, daß die Folge der Petition des Vorstandes der Christenanstalt V.
- Bewilligung von 5250 M. für Herstellung von 3 Dreifährigen und 6 Einfährigen pp. in der neuen Schweinefleischhalle.
- Zustimmung zur Annahme einer Schenkung von 2000 M. von einem hiesigen Bürger. Dies Kapital soll der Lebens-Erhaltung hinzugefügt werden, zur Verfertigung von Bänken mit Brennstoffmaterial.
- Bewilligung von 112,50 M. Straßeneinigungsabgabe für den Platz an der Friedrichsstraße.
- Genehmigung, den Entwässerungs-Kanal der Osterbergstraße nach über die Löwestraße hinaus bis zum nächsten Schacht fortzuführen.
- Genehmigung des Entwurfs der Pacht-Verhältnisse von 46,25 M. pro April bis Oktober d. Js. für die Platzfläche, welche in Folge des Theaters-Anbaues hat entfernt werden müssen.
- Eintrag zweier Stadtverordneten, den Magistrat zu eruchen, gemeinschaftlich mit der Stadtverordneten-Verammlung bei der Staatsregierung und den beiden Häusern des Landtages um eine Abänderung des Wahlverfahrens bei den Stadtverordneten-Wahlen zu petitionieren.
- Bewilligung von 648 M. zur Bekleidung von 105 wolkenden Decken zum Nutzen für die Mannschaften der Feuerwehre.
- Mitteilung des Magistrats auf den Stadtverordneten-Vorstand vom 14. d. Js. zufolge der Petition eines Hausbesizers auf Entfernung des Vorgartens vor seinem Grundstück Hohenzollernstraße.
- Zustimmung zur Entlassung einer Hauswirthin aus der Pachtverbindung.
- Bewilligung von 20 000 M. zu den Ergänzungsarbeiten für den Mangelbrunnen, der Staat gefordert hierzu den gleichen Betrag.
- Mitteilung des Magistrats auf den Stadtverordneten-Vorstand vom 14. d. Js. zufolge der Petition eines Bürgers um Ertheilung eines Anzweihaus-Bauentwurfs.
- Zuführung der Verpachtung von 11 Ackerparzellen in den Neuen Bodenbüden, Kratwiel und Westindien auf 8 Nutzungsjahre.
- Bewilligung für den Bau zweier Schuppen am Westindien nach dem bisherigen System 1 317 000 M. und für malcinische Anzweihaus des Westindien 573 000 M. für den laufenden Etat werden 200 000 M. beantragt.
- Zustimmung zur Ertheilung eines Anzweihaus-Bauentwurfs für ein Grundstück in der Schallestraße.
- Bewilligung von 50 M. für polizeilich durchgeführte D-Inspektionen des laufenden Etats.
- Nachbewilligung von 2374,23 M. Staatsüberschreitungen zu Titel II pro 1898/99.
- Eine Vorverkaufsbedingung.
- Zuführung der Verpachtung der Hofmüllerei, die auf den Müllstein auf 8 Jahre für 815 M. Jahrespacht.
- Bestellung der Mische für das Grundstück Schallestraße 8 auf 800 M. jährlich statt bisher 1000 M. vom 1. 10. d. Js. ab.
- Bestellung des Wirtens- und Wirtensgelehrten für die Unterbreitung eines verordneten Lehrers vom 1. 12. d. Js. ab.
- Genehmigung zur Verpachtung der Kiesgrube zwischen Westindien und Wallenrath-Straße, des Teiches-Jahres-Baum, als öffentl. Schutz- und Schenke-Abgabeplatz für 200 M. jährlich auf ein Jahr.
- Genehmigung zur Anstellung eines Hilfslehrers im hiesigen Waisenhaus.
- Genehmigung, daß der städtische Arbeits-Nachweis im alten Rathhause untergebracht wird.
- Freilegung eines neuen Tarifs für den Dampfer-Kai und den Freibereich.

- 1/7. Bewilligung von 152 M. Verrechnungskosten für erkrankte Beamte.
- 8/10. Vernehmung über die Personen von 3 gewählten Subalternbeamten.
- 11/12. Bewilligung von 462 22 M. Verrechnungskosten eines erkrankten Lehrers und einer Lehrerin.
13. Wahl eines Vertreters der Stadtgemeinde und eines Ersatzmannes für die Gewerkschafts-Verammlung der Pommercher Land- u. forstwirtschaftlichen Bauernschaft pro 1. 1. 1900 bis 31. 12. 1903.
- 14/15. Zwei Unterfütterungssachen.
- 16/17. Wahl eines Mitgliedes des 18. u. 37. Waisenraths-Bereichs.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 26. Oktober d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr.  
findet Passauerstraße 5, Erdgeschoss rechts, die öffentliche Versteigerung der an der Karlsruferstraße im Viertel IX belegenen Grundstücke Nr. 11 und 12, je 892 qm groß, statt. Der Gezepter und die Verkaufsbedingungen können vorher in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden (Vormittags von 9-1 Uhr).  
Stettin, 10. Oktober 1899.

## Die Reichs-Kommission für die Stettiner Festungsgrundstücke.

Probe-Nummer gratis  
Nummer 1 in allen Buchhandlungen ab 1. Oktober 1899

# Dahleim

Ein deutsches Familienblatt mit Illustrationen  
Wertvolle Romane, Novellen, Erzählungen der beliebtesten Schriftsteller, darunter jährlich 4 große Romane, deren Lebenspreis in Buchausgaben mindestens 20 M. betragen wird.  
Reicher Bilderschmuck in künstlerischer Ausführung nach Originalen erster Maler (Meisterwerke der Holzschneiderei).  
Eine Eigenart des Dahleim sind seine interessanten Beilagen:  
Aus der Zeit — für die Zeit... (Illustrirte Zeitung)  
Frauen-Dahleim... (Zeitung für das häusliche Leben)  
Hausmusik... (Musikzeitung für den häuslichen Heerd)  
Der Hausgarten (Zeitung für Gartenbau und Zimmergärtnerei)  
Kinder-Dahleim... (für die Kinderlektüre)  
Sammler-Dahleim... (Organ für Liebhaber aller Art)

Preis: Vierteljährlich 2 M., bei freier Zustellung ins Haus 2 M. 15 Pf., auch in dreiwöchentlich. Sellen mit schönem Farneindruck à 50 Pf.  
Man abonnirt bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

## Dr. Brehmer's Heilanstalt für Lungenkranke zu Görbersdorf in Schlesien.

Sommer- und Winterkuren gleiche weltbekannte Erfolge.  
Chefarzt Dr. Carl Schloessing, früher Assistent der Prof. v. Strampell'schen Klinik in Erlangen.  
Prospekte kostenfrei durch die Verwaltung.

## 201. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse, Ziehung am 23. Oktober 1899. (Vorm.)  
Nur die Gewinne über 220 M. sind in Parenthesen beigefügt.  
(Ohne Gewähr. N. St. M. f. S.)
- 9 268 450 508 77 93 681 1020 (30000) 158 200
  - 375 458 76 80 508 630 978 (3000) 238 507 633 766
  - 30 3 105 218 (3000) 49 (3000) 312 35 50 428 (300) 52
  - 300 (60) 657 704 (300) 889 4205 373 405 59 511 23
  - 85 677 715 964 5 133 68 318 533 476 789 835 78 93
  - 919 6013 59 103 832 7082 145 390 478 511 (3000)
  - 918 8505 89 99 375 405 97 629 774 921 96 9153 207
  - 41 464 506 792
  - 10910 231 (500) 300 421 92 517 32 49 54 010 40
  - 723 830 70 1177 269 388 402 (500) 629 788 845 909
  - 18 36 43 73 12 96 174 412 13 673 824 50 00 (1000)
  - 921 13004 81 87 91 490 38 660 8 755 813 65 (1000) 99
  - 14024 99 126 (3000) 74 229 456 595 932 41 (500)
  - 15049 455 620 742 67 951 10200 72 108 71 320 13
  - 28 12009 (500) 547 95 923 51 773 842 88 1810 (500) 24
  - 26 77 276 363 465 92 613 897 975 19019 20 358 453
  - 523 771 915 (1000)
  - 20066 207 305 76 404 34 93 567 884 925 2130 55
  - 295 329 65 622 768 803 938 22003 61 67 96 100 263
  - 468 518 30 22325 329 497 (300) 554 90 641 69 741
  - 61 011 24220 82 476 (1000) 923 20000 103 4 45
  - 239 416 527 (300) 619 (500) 774 904 261309
  - 3000 225 35 483 701 576 1029 94 604 270 91 910
  - 52 87 148 (500) 87 320 481 576 605 500 519 912 92
  - 28074 96 (500) 220 (3000) 610 801 (1000) 55 22081
  - 104 10 274 504 612 68 728 916
  - 30456 566 852 (3000) 976 31141 231 85 432 48
  - 737 48 74 827 94 32422 636 3292 (3000) 331 37
  - 3000 493 500 633 778 850 99 34008 241 73 80 87 803
  - 547 841 47 710 25 38 834 35000 172 209 473 615
  - 852 93 96 929 36007 16 (300) 236 87 470 651 808 924
  - 37640 39050 221 67 689 723 828 300 39170 556 638
  - 884 998
  - 40183 (300) 246 302 500 (1000) 731 940 61 (3000)
  - 96 (1000) 41077 181 (300) 580 631 847 911 34 51
  - 420 5 (3000) 288 384 427 44 58 628 64 780 861 67
  - 930 (300) 88 43067 105 253 408 500 511 763 72 73
  - 807 88 935 44216 (1000) 90 509 675 (3000) 45001 88
  - 249 (500) 371 91 619 51 826 41 970 46338 610 800
  - 3000 82 963 47122 41 257 457 677 725 804 957 48019
  - 158 122 31 62 208 (300) 74 341 87 432 684 710 59 92
  - 954 69 49102 312 657 732 74
  - 50094 225 512 63 988 51 545 (300) 93 459 545 601
  - 5 787 82028 41 200 339 534 700 932 93 535 498
  - 622 56 842 983 81 301 211 219 483 552 513 (5000)
  - 713 847 959 55123 241 328 507 56114 256 73 536
  - 31 726 51 (3000) 806 12 24 903 4 18 37 74 67157
  - 230 312 494 560 630 877 982 59189 258 70 431 (1000)
  - 47 80 486 59085 117 83 455 507 92 687 94 727 36 998
  - 60005 55 395 (1000) 461 573 634 710 831 62 58 78
  - 86 (3000) 97 61040 240 302 500 (1000) 731 940 61 (3000)
  - 3000 98 9983 62063 (500) 76 137 402 673 718 82 (500)
  - 63126 41 307 530 812 96 907 86 (3000) 64396 411 53
  - 749 607 70 93 960 (3000) 68 45112 13 324 304 683 842
  - 66129 71 284 320 45 80 (3000) 568 674 73 (300) 766
  - 982 (1000) 67156 62 297 412 74 568 639 713 60 820
  - 66 68 92 211 314 70 506 19 718 89 695 70 698 (3000)
  - 192 (1000) 243 426 (3000) 57 58 564 784 81 72123
  - 290 (1000) 321 97 424 519 611 726 896 947 59 86
  - 73062 97 313 641 741 833 74035 57 88 128 294 428
  - 71 566 600 10 727 75032 67 (500) 298 486 621 730
  - 610 (500) 76154 92 222 85 85 323 473 79 909 77114
  - 13 53 61 402 15 54 602 725 74 (500) 98 78139 82
  - 883 99 377 70014 25 280 327 35 456 (5000) 921 59 79
  - 80888 277 92 396 585 645 992 81017 42 58 342 59
  - 64 455 967 90 82062 206 42 96 98 306 498 536 871
  - 938 83110 826 47 427 (500) 581 613 68 688 807 8
  - 90 905 (3000) 19 43 84011 67 98 184 202 (10000)
  - 382 99 424 562 693 841 906 85251 314 567 (500) 644
  - 85 79 633 (500) 80 86003 374 (500) 484 675 837 (500)
  - 5 787 82028 41 200 339 534 700 932 93 535 498
  - 611 756 992 80016 (3000) 24 470 77 800 (5000) 921 53
  - 749 607 70 93 960 (3000) 68 45112 13 324 304 683 842
  - 00087 380 408 503 621 51 92 800 943 91033 373
  - 411 70 883 942 64 92016 (1000) 139 253 54 381 457
  - 81 972 73 93177 99 222 47 94 516 20 62 976 94
  - 94116 84 294 394 421 83 500 703 938 95 9277 388
  - 474 582 893 96032 231 347 498 766 81 915 97061
  - 10000 150 70 201 362 439 983 98127 507 (3000)
  - 042 (300) 762 (300) 993 99088 547 48 97 906 70 748
  - 6000 983
  - 100340 304 400 683 93 101000 (3000) 58 178 235
  - 700 91 397 403 85 590 670 102333 172 300 776 800
  - 500 88 103044 79 184 279 325 465 459 50 755
  - 10000 57 804 104105 12 22 44 340 403 616 38 743 48
  - 61 81 82 822 105018 25 81 (300) 253 412 66 80 95
  - 465 767 70 94 843 106011 115 291 95 98 519 (1000)
  - 764 74 819 27 951 107068 88 94 (500) 141 275 92 355
  - 432 87 557 (300) 93 657 833 968 77 108106 26 51
  - 399 438 57 (500) 569 669 99 714 43 594 109019 24
  - 64 10073 507 54 663 (5000) 77 894 996
  - 110373 405 77 730 46 53 813 110383 189 200 470
  - 545 84 78 825 58 925 112000 4 213 39 437 92 721
  - 614 958 113200 66 86 543 779 849 (3000) 938 85

## Wer seine Frau lieb

hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Boock's Buch: „Kleine Familien“, 30 Pfg. Briefmarken einsenden.  
G. Klötzsch, Verlag 92, Leipzig.  
In unserm Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
**Erasmus Manteuffel von Arnhausen,**  
der letzte katholische Bischof von Cambrin (1521-1544).  
Ein Lebens- und Charakterbild von Emil Georick, Kaplan.  
Preis 1 M.  
Für die Reformationsgeschichte Pommerens bietet die Schrift manchen für den Geschichtsforscher und gebildeten Laien interessanten Punkt.  
Huyes Buchhandlung, Emil Bender, Braunsberg (Ostpr.).

## Haut-, Unterleibsleiden,

Geschwüre jeder Art, Maserleiden, Manneschwäche, Ipey, veraltete Ausflüsse, heilt ohne Injektion und Verunsicherung, auswärts brieflich.  
**Falbe, Berlin, Glattestr. 44.**

Versteigerung am 28. October a. c. Tonnen in der Königsberger Thiergarten-Lotterie 74 erstflüssige Herren- und Damen-Fahrräder  
ferner 2026 Gold- und Silbergewinne im Werthe à 8000, 4000, 2000, 1000 Mk. etc. zur Vertheilung. Koopé à 1 Mk.  
11 Loose 10 Mk., Looseporto nach anseherlich 10 Pfg. Gewinnschein 20 Pfg. extra, empfiehlt die General-Agentur Leo Wolff  
Königsberg i. Pr., Kantstraße 2, sowie hier die Herren Rob. Th. Schröder, G. A. Kasselow, R. Grassmann

Reinste, mildeste, sparsamste  
**Familien-Toilette-Seife**  
für täglichen Gebrauch und zur rationellen Pflege von Haut und Haaren.  
Amlich glänzend begutachtet!  
Bedeutender Versand nach allen Gegenden.  
Preis nur 25 Pfennig per Stück in allen Detail-Geschäften.  
C. NAUMANN,  
Seifen- u. Parfümerie-Fabrik  
in Offenbach a. M.

## Vertreter in Parketten und Stabvisböden

(für gut eingeführten pat. Artikel) gesucht.  
**H. Lauterbach, Wahlen-Boden-Fabrik, Breslau, Brockauerstr. 20/22.**

**Otto Weile, Uhrmacher, König-Str. 10.**  
früher Langebrückstr. und Bollwerk-Gde.  
empfeilt jetzt kein großes Lager aller Arten Uhren zu außerordentlich billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie:  
Gold. Ancrer-Uhren Rem. von ... M. 36,-  
Gold. Damen ... 18,-  
Silb. Ancrer ... 20,-  
Silb. Damen ... 12,-  
Stahl ... 12,-  
Stahl-Damen ... 12,-  
Regulatore ... M. 6-50,-  
Salon-Uhren ... M. 14,-  
Kantablen ... M. 130,-  
Spezialität: Goldene, Doublet, Palm- und Nickel-Uhren.  
Reparaturen von Uhren jeder Art werden billig und prompt ausgeführt.  
Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pf., ca. 80 Sorten 35 Pf., 100 verschiedene überflüssige bei G. Zechmeyer, Nürnberg. Subpreisliste gratis.

**Fischlergesellschaft,**  
die nicht Mitglied des Holzarbeiter-Verbandes sind, auf Wäffers, Schreiftische und Garbenderbänke, auch schwächere Kräfte auf Theilhaber, foun. Stühle und Vertikons, bei hohen Anforderungen sofort geliefert. Durchschn. Wochenverdienst 18-16 M. Reichvermögen.  
**Mantz & Gerstenberger, Müllergesellen, Frankfurt a. O., Kieglstr. 20.**  
Suche per sofort einen tüchtigen und zuverlässigen Müllergesellen.  
K. Moritz, Sanseberg bei Königsberg u. W.

## Fabrik der Nahrungsmittelbranche

sucht gut eingeführte, tüchtige Vertreter für Steitin event. Vorposten gegen hohe Provision. Offerten unter S. 5993 befördert Haasenstein & Vogler, N. O., Stuttgart.

## Lohnender Erwerb

durch Fabrikation leicht verkäuflicher, täglicher Gebrauchartikl. Viele Anerkennungen. Katalog gratis.  
**Fallmicht's Laboratorium, Danzig.**

201. Königl. Preuss. Klassenlotterie.  
4. Klasse, Ziehung am 23. Oktober 1899. (Nachm.)  
Nur die Gewinne über 220 M. sind in Parenthesen beigefügt.  
(Ohne Gewähr. N. St. M. f. S.)
- 42 56 136 263 362 437 55 596 652 53 738 39
  - 54 09 963 1133 329 (500) 593 97 (1000) 607 717 42
  - 73 (500) 875 97 2012 133 211 (10000) 89 834 354
  - 447 (1000) 781 800 831 3219 343 766 856 971 81163
  - 283 319 76 453 62 75 675 887 97 5050 166 (300) 75
  - 933 98 574 (1000) 622 726 716 49 76 6230 (500) 87
  - 428 910 28 7042 77 465 833 943 8119 (5000) 95 262
  - 89 333 68 420 747 475 (3000) 89 945 9069 322
  - 49 457 (3000) 578 638 (3000) 95 (3000) 958
  - 10329 60 62 558 (500) 91 617 49 700 866 88 996
  - 1074 268 600 75 834 (300) 941 12 87 521 609 51 9
  - 404 61 76 99 42905 334 81 412 77 518 34 44 638 859
  - 911 141092 512 (500) 816 (500) 15074 310 50 421 510
  - 25 79 650 762 862 10666 210 272 346 60 596 616 94
  - 907 17085 (3000) 107 69 208 10 95 (3000) 339 (3000)
  - 476 659 789 887 18943 404 75 641 863 19071 133 54
  - 55 234 315 88 470 717 848 63 89
  - 20003 419 513 708 818 981 (1000) 70 21002 126 58
  - 205 43 79 377 426 531 657 72 743 75 943 23186
  - 205 34 642 913 18 22048 127 335 85 440 500 42 50
  - 612 701 874 966 24016 73 141 486 508 737 25001
  - 78 216 57 70 338 67 82 444 54 547 824 72 77 978
  - 26167 242 415 58 778 810 44 60 (3000) 27356 80
  - 648 85 776 28075 617 57 68 94 740 825 (500) 42 (3000)
  - 971 29123 34 239 46 320 441 53 72 75 647 50 80
  - 729 906 40 47 53
  - 30106 242 35 388 462 91 651 66 774 827 82 956 104
  - 31058 64 168 244 309 82 714 908 58 61 76 32005 78
  - 30 216 302 416 542 60 47 33010 233 568 688 722 855
  - 78 34926 70 171 386 (3000) 552 96 654 72 840 42
  - 600 94 35160 62 243 300 17 33 532 80 711 834 944
  - 36644 (1000) 96 847 37037 89 92 303 (500) 612 13 798
  - 606 776 896 89048 122 326 (500) 515 612 18 398
  - 39098 347 412 516 77 799
  - 40055 135 272 614 890 98 41017 91 (3000) 493 (3000)
  - 514 79 685 42217 316 553 77 627 (3000) 725 35 828
  - 940 42 43181 81 85 207 72 424 895 991 44 38 19
  - 3000 99 241 44 413 28 604 4586 322 442 508 10 80
  - 735 855 979 46981 150 355 505 65 664 66 600 672
  - 979 (5000) 47061 (45000) 135 235 77 97 304 410 320 52
  - 730 809 967 4813 502 21 412 49051 147 310 32
  - 497 592 92 913 58 788
  - 50064 231 405 21 28 54 65 (500) 81 94 680 (3000)
  - 832 30 431 989 (3000) 51075 304 745 61 842 (1000)
  - 52091 230 47 76 85 358 68 (3000) 467 98 687 99
  - 725 824 (1000) 27 75 (3000) 924 (300) 41 53043 124
  - 728